

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

---

## Agrardienst 30

C II 4

22. August 1960

### Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1960

Die Reben blieben von Frühjahrsfrösten und bisher auch von größeren Hagelschäden verschont. Demgemäß entwickelten sie sich, ebenso wie der Behang, gut. Nach dem Urteil der Sachverständigen des Statistischen Landesamts ist mit einem halben bis Dreiviertelherbst zu rechnen. Damit sind die Aussichten für den neuen Weinherbst quantitativ noch viel günstiger als im Vorjahr und ungefähr ebenso günstig wie im Rekordweinjahr 1958. Die Ernteaussichten sind in den einzelnen Weinbaugebieten, wenn man von jenen, die eine geringere Bedeutung haben, absieht, viel einheitlicher als im Vorjahr. So schneiden vor allem die nordwürttembergischen Weinbaugebiete viel besser ab als 1959, weil damals manchenorts recht empfindliche Frostschäden zu verzeichnen waren. Die Qualität läßt sich heute noch nicht übersehen, sie hängt von den Witterungsverhältnissen im August und September sowie von dem Lesebeginn ab. Die Voraussetzungen für einen qualitativ großen Jahrgang sind infolge des allgemein sehr reichen Behangs nicht so günstig wie im Vorjahr. Warmes, sonniges Wetter ist für die weitere günstige Entwicklung unerlässlich.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1960

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1957		1958		1959		1960		Durchführung der Pflege- arbeiten in vH	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	3,3	3,2	2,7	3,0	2,2	2,1	2,2	2,1	100	-
Unteres Neckartal	2,9	2,8	2,1	2,1	2,9	2,7	2,2	2,1	95	5
Remstal	3,0	3,1	2,1	2,2	2,6	2,5	1,6	2,0	86	14
Enztal	3,8	3,2	2,1	2,3	3,0	3,2	2,3	2,4	96	4
Zabergäu	3,2	3,1	2,3	2,3	2,7	2,5	2,5	2,4	86	14
Kocher- und Jagsttal	3,4	3,2	2,5	2,7	2,7	2,7	2,0	1,9	89	11
Tauber- und Jagsttal	4,5	4,6	2,8	2,4	3,4	3,4	3,4	3,0	100	-
Nordwürttemberg	3,1	3,0	2,2	2,2	2,8	2,7	2,2	2,2	93	7
Tauber- und Maintal	4,0	3,8	2,4	2,6	2,7	2,6	2,2	2,2	90	10
Neckar- und Jagsttal	3,4	3,3	2,3	2,5	2,5	2,6	2,2	2,2	80	20
Bergstraße	2,7	2,6	1,9	2,2	2,4	2,5	2,4	2,2	96	4
Kraichgau	2,9	3,0	2,1	2,1	2,6	2,5	2,3	2,5	94	6
Pfz., Enz- und Albtal	2,9	2,7	2,1	2,2	2,5	2,5	2,4	2,7	100	-
Nordbaden	3,0	2,9	2,1	2,2	2,5	2,5	2,3	2,4	93	7
Seegegend	4,7	4,3	2,2	2,5	2,2	1,9	1,8	2,0	50	50
Oberes Rheintal	5,0	5,0	2,5	2,5	2,7	2,0	4,7	4,7	67	33
Markgräflerland	4,4	4,5	2,4	2,6	2,4	2,2	2,2	2,3	55	45
Kaiserstuhl	2,8	2,9	2,2	2,4	2,2	2,5	1,9	1,9	58	42
Breisgau	3,5	3,6	2,5	2,6	2,5	2,5	1,8	2,1	77	23
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	2,6	2,7	2,3	2,6	2,2	2,4	1,7	1,8	79	21
Südbaden	3,4	3,5	2,3	2,5	2,3	2,4	1,9	2,1	68	32
Oberes Neckartal	4,1	3,9	2,6	2,7	2,9	2,6	1,8	2,1	100	-
Enztal	3,6	3,4	2,8	2,5	2,5	2,7	3,7	3,7	100	-
Bodenseegebiet: (Tettang, Exklave Bruderhof- Hohentwiel)	5,0	5,0	2,0	2,0	1,7	2,4	2,0	2,0	50	50
Süd- und Ostwürttemberg - Hohenzollern	4,1	3,9	2,6	2,6	2,7	2,6	2,3	2,5	93	7
Baden - Württemberg	3,2	3,2	2,2	2,3	2,6	2,6	2,1	2,2	84	16

1) Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.